

Junker

Beziehungsweisen

Die tiefenpsychologische Praxis zwischen Technik und Begegnung

Genau wie ein Archäologe, distanziert wie ein Chirurg, kühl wie ein Spiegel: So beschreibt Freud den idealen Psychoanalytiker. Es ist oft nachgewiesen worden, daß er selbst sich nicht an dieses Idealbild und die daraus abgeleiteten Ratschläge für die analytische Praxis gehalten hat. Spätere Entwicklungen haben diesen Zwiespalt verschärft. Der Bogen, den Helmut Junkers Darstellung spannt, reicht von Freud über Ferenczi, Rank, Fenichel, Loewald, Stone, Greenson, Kohut, Winnicott und Balint bis zu gegenwärtigen Autoren wie Thomä, Bollas, Ranik, Aron und den Arbeiten der Boston Change Study Group (Stern et. al.). Gefragt wird nach den zentralen Voraussetzungen einer gelingenden therapeutischen Begegnung. Diskutiert werden dabei die beziehungsrelevanten Themen der Übertragung und Gegenübertragung, der Als-ob-Beziehung und der realen Beziehung, einschließlich der Grenzen der tiefenpsychologischen Methode in einer radikal verstandenen Intersubjektivität.

Brandes
& Apsel

Keine Abbildung vorhanden

19,90 €

18,60 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783860995662

Medium: Buch

ISBN: 978-3-86099-566-2

Verlag: Brandes + Apsel Verlag Gm

Erscheinungstermin: 01.01.2005

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2005

Serie: edition diskord

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 304 g

Seiten: 224

Format (B x H): 136 x 208 mm

